

## Glasfaser für die Verkehrswende

Deutschland will bis zum Jahr 2045 die Treibhausgasneutralität erreichen – dafür muss aber noch viel geschehen. Ein gut ausgebauten Glasfasernetz ist der Schlüssel für moderne Lösungen wie die Verkehrswende: Das ist eine der Grundannahmen beim Telekommunikationsunternehmen carrierwerke. Zur Verkehrswende zählen alle Maßnahmen, die den verkehrsbedingten Raubbau an natürlichen Lebensgrundlagen stoppen. Die Mobilitätswende ist also ein wichtiger Teil der Verkehrswende. In diesem Bereich könne man laut carrierwerke die Glasfaser gezielt einsetzen.

Innerhalb der Mobilitätswende könne die Glasfaser nämlich ein entscheidender Katalysator sein: Menschen würden mehr Bahn fahren, wenn sie in der Bahn flüssig an Laptops oder Tablets arbeiten könnten. Carsharing wäre simpel, könnten Bürger die Carsharing-App überall problemlos nutzen. Das Büro ließe sich gegen das Homeoffice eintauschen, wenn die Internetverbindung dort stabil wäre. Falls die Autofahrt ins Büro doch mal sein müsste,

könnten intelligente Verkehrssysteme den Verkehr so nachhaltig wie möglich steuern, wenn sie mit dem Internet verbunden wären.

All diese Ideen haben eine Gemeinsamkeit: Sie setzen eine zuverlässige Internetverbindung voraus – und das sei nur mit der Glasfaser umsetzbar: Mit ihr komme man der Mobilitätswende und damit der

Verkehrswende ein Stück näher. Kommunen und Stadtwerke wird daher geraten, sich für den Glasfaserausbau zu engagieren. So machen diese ihre Stadt oder Gemeinde nämlich zukunftssicher – genau dabei helfen die carrierwerke.

[www.carrierwerke.de](http://www.carrierwerke.de)



Nachhaltig unterwegs mit Fahrrad und ÖPNV: Damit die Verkehrswende gelingen kann, braucht es auch eine gute digitale Infrastruktur. Dafür sollten Kommunen den Glasfaserausbau vorantreiben.